

Die Rohstoffbeschaffung in Deutschland nach dem Kriege.

Der Ausschuß des Deutschen Handelstages hat folgende Erklärung angenommen: „Der Ausschuß des Deutschen Handelstages hält die schnellste Wiederherstellung des freien Handelsverkehrs nach dem Kriege für geboten, soweit das nicht dringende Interessen der deutschen Volkswirtschaft verhindern. Solche Interessen stehen vermutlich bei der Rohstoffeinfuhr für die Industrie aus dem Auslande auf dem Spiele. In welchem Umfange aber Hemmungen der Rohstoffeinfuhr eintreten und zu ihrer Beseitigung eine besondere Einfuhrregelung stattzufinden hat, ist noch nicht klar zu übersehen. Diese Frage ist daher sofort zu untersuchen.“

Besonders zu prüfen bleibt, ob es trotz der großen entgegenstehenden Bedenken möglich und zweckmäßig ist, die Einfuhr von Rohstoffen nach ihrer allgemeinen volkswirtschaftlichen Wichtigkeit derart abzustufen, daß vorerst die notwendigsten Rohstoffe herangeschafft und die verfügbaren Schiffsräume nur zu ihrer Beförderung benützt werden dürfen.

Erweist sich eine Einfuhrregelung als notwendig, so ist sie, möglichst unter Beschränkung auf die wichtigsten Rohstoffe, von den einzelnen Industriezweigen mit Hilfe ihrer Fachvereinigungen oder durch besondere Zweckverbände in engster Fühlung mit dem Handel und unter Beteiligung des Handels selbständig durchzuführen. In jedem Falle sind die Einkaufsverbände unabhängig von den Behörden zu verwalten. Dabei müssen sie aber mit den maßgebenden Reichsbehörden und Verkehrsanstalten entweder unmittelbar oder durch eine eigene Hauptstelle, mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Regelung unserer Währung jedenfalls mit der Reichsbank, in Fühlung bleiben.

Die Einfuhr solcher Rohstoffe, die uns vom Auslande nach dem Frieden vorenthalten werden, um unsere industrielle Erzeugungsfähigkeit zu schädigen, ist durch Gegenmaßnahmen zu erzwingen.“

Da eine amtliche Kursnotiz nicht vorliegt, so wird die Bildung des Preises täglich auf Grund freier Vereinbarung der in Betracht kommenden Stellen erfolgen. Diese aber haben die Verpflichtung übernommen, den Verkehr in ausländischen Zahlungsmitteln — von den oben erwähnten Ausnahmen abgesehen — in Loto, d. h. nicht nur für sich, sondern auch für ihre Kunden durch die Zentrale abzuwickeln, bei der Eingang und Bedarf in Evidenz gehalten werden. Durch ihre Funktionen wird die Zentrale zu jener Stelle, bei der man möglichst authentisch über die Preisbewegung der Zahlungsmittel Mitteilungen erhalten wird.

Eine Sonderstellung ist nach allem, was verlautet, der Postsparkasse eingeräumt worden. Diese Sonderstellung ist vollkommen begründet durch den Ueberweisungsverkehr des Institutes, der einen Ueberblick über den notwendigen Bedarf nach dem jährlichen Durchschnitte gestattet.

Da nur Eine Meinung darüber herrscht, daß die unruhige Entwicklung der Devisenkurse nicht zuletzt durch die bisherigen ungeklärten Verhältnisse des Marktes bedingt war, so muß sich die Konzentration des Valutenhandels als überaus vorteilhaft für unsere Währung erweisen. Andererseits dürfte man deshalb von einer allzustarren Form-